

Aufbruchstimmung im Senegal – Was ist dran am neuen Afrika?

von Kathrin Reikowski

Regie: Ron Schickler

Produktion: BR 2019, 54 Minuten

2018 wurde kaum ein Film weltweit so stark diskutiert wie Black Panther. Der Superhelden-Film strahlt schwarzes Selbstbewusstsein geradezu aus und zeigt ein fiktives afrikanisches Land, das extrem fortschrittlich ist. 2019 soll die erste afrikanische Netflix-Serie gedreht werden. Und der senegalesische Ökonom Felwine Sarr liest in Europa vor vollen Häusern aus seinem Essai "Afrotopia". Das Buch stellt unsere Vorurteile gegenüber Afrika auf den Kopf und propagiert die These: Afrika ist nicht der Kontinent der Katastrophen und Probleme. Afrika hat im Gegenteil Lösungen anzubieten, von denen die ganze Welt profitieren kann.

Woher kommt dieses neue afrikanische Selbstbewusstsein? Wer sind die Menschen, die neue Visionen für ihren Kontinent entwerfen? Und ist die Aufbruchstimmung auch in Afrika selber zu spüren? Was ist wirklich dran an der Utopie von "Afrotopia"? Um diese Fragen zu beantworten reist radioFeature-Autorin Kathrin Reikowski an einen der Hotspots dieser Entwicklungen: die Metropole Dakar im Senegal. Ende Februar wird im Senegal ein neuer Präsident gewählt. Vor sieben Jahren hat hier eine junge Protestbewegung aus Aktivisten und Künstlern einen politischen Neuanfang eingeleitet. Hier fand kürzlich die Biennale Dak'Art statt. Von hier kommt Felwine Sarr, der Autor von "Afrotopia".

Laura Maire